

## Friedrich Schiller: Die «schmelzende» und die «erhabene» Kunst

Der Unterschied zwischen schmelzender Schönheit und erhabener Schönheit ist ein zentrales Thema in Friedrich Schillers ästhetischen Überlegungen. Diese beiden Begriffe beschreiben unterschiedliche Arten ästhetischer Erfahrungen und ihre jeweiligen Wirkungen auf den Betrachter.

### 1. Definition der schmelzenden Schönheit

Sie ist eine Art von Schönheit, die Harmonie, Anmut und Sanftheit verkörpert. Sie spricht die Sinne auf eine angenehme und beruhigende Weise an. Sie erzeugt Gefühle der Zuneigung, Freude und Wohlgefallen. Sie wirkt entspannend und angenehm, berührt das Herz und die Emotionen auf sanfte Weise. Schmelzende Schönheit hat eine beruhigende und harmonisierende Wirkung auf den Betrachter. Sie fördert Gefühle der Zufriedenheit und des inneren Friedens. Werke, die Anmut, Eleganz und Harmonie darstellen, fallen in diese Kategorie.

### 2. Definition der erhabenen Schönheit

Erhabene Schönheit geht über das bloße Gefallen hinaus und ruft Gefühle von Ehrfurcht, Staunen und Überwältigung hervor. Sie ist oft mit Größe, Macht und Majestät verbunden. Diese Art der Schönheit erzeugt starke emotionale Reaktionen, die sowohl positive als auch ehrfurchtsvolle Elemente enthalten können. Sie hebt den Betrachter aus dem Alltäglichen heraus und konfrontiert ihn mit dem Erhabenen und Unendlichen.

### Emotionaler Einfluss

Erhabene Schönheit hat eine **erhebende Wirkung auf den Betrachter**. Sie inspiriert und ermutigt ihn, über sich selbst hinauszuwachsen und sich höheren Idealen und Zielen zu verschreiben. Sie konfrontiert den Betrachter mit der eigenen Endlichkeit und fördert gleichzeitig ein Bewusstsein für geistige und moralische Größe.

*Hinweis: Schillers Werk zu den «ästhetischen Überlegungen» ist enorm umfangreich. Dies ist eine Zusammenfassung, die von der künstlichen Intelligenz ChatGTP von Open AI erstellt wurde.*

Friedrich Schillers «Über die ästhetische Erziehung des Menschen» ist eine Sammlung von Briefen, die der Dichter und Philosoph im Jahr 1795 verfasst hat. In diesen Briefen untersucht Schiller die Rolle der Ästhetik und Kunst in der menschlichen Entwicklung und Gesellschaft.

## «Schmelzende» und «erhabene» Schönheit Kurzvergleich und Gegenüberstellung

### Die «schmelzende Schönheit»

bringt eine beruhigende und gefällige ästhetische Erfahrung. Sie erzeugt **Gefühle von Zuneigung und Harmonie**. Schmelzende Schönheit wirkt primär auf die Emotionen und das ästhetische Wohlgefallen.

**Beispiele:** Typisch für schmelzende Schönheit sind zarte Blumen, idyllischen Landschaften und sanfte Figuren oder Gesichter.

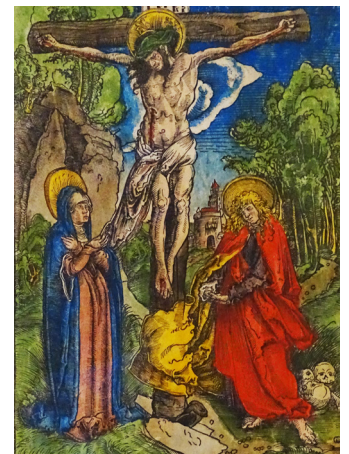


Raffael (1483-1520).  
Madonna im Grünen,  
1505-06. Kunsthistorisches  
Museum Wien.

### Die «erhabene Schönheit»

hat eine kraftvolle und überwältigende Wirkung und ruft Ehrfurcht und Inspiration hervor. Sie hat eine **stärkere moralische und geistige Komponente** und erhebt den Betrachter zu höheren Idealen und Tugenden.

**Beispiele:** Typisch für erhabene Schönheit sind Naturphänomene, Ozeane oder Stürme, aber auch Kunstwerke mit tiefgründigen Themen.



Lucas Cranach d.Ä. (1472-1553). Kreuzigung Christi (Kanonbild), ca. 1502. Albertina Wien.